



Sammlung Theaterzettel

Die Landpartie nach Königstein

Malss, Karl

1846-07-06

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

N^o 149. — Montag, den 6^{ten} Juli, 1846.

Die Landpartie nach Königstein.

Frankfurter Local-Skizze, in vier Bildern.

Herr Hampelmann, baumwollener und wollener
Waarenhändler

Madame Hampelmann, seine Frau

Rosine, seine Nichte

Schanneweibche (Jean Noé), sein Söhnchen

Luise, seine Magd

Gerhard Zahn, Commis einer Ausschnitt-Handlung

Kummel, Studiosus juris

Fuchs, Feldschütz

Thomas, ein Bauer

Frau Schnuckessin, Milchfrau in Eschborn

Ein Kutscher

Ein Schiebkärner

Erster Kellner

Zweiter Kellner

Ein Musikant

Ein Nachbar

Ein Gast

Bürger, Bauern, Musikanten.

Die Handlung geht theils in Frankfurt, theils in Königstein und dessen Umgegend vor.

Herr Ditt.

Frau v. Busch.

Fräul. Müller.

Toni Bissinger.

Fräul. Schneider.

Herr Härting.

Herr Bauer.

Herr Janson.

Herr Lichterfeld.

Frau Kexer.

Herr Bauer d. j.

Herr Liebler.

Herr Basen.

Herr Hunzinger.

Herr Haszfeld.

Herr Naud.

Herr Klette.

Vorher, zum ersten Male wiederholt:

Hanns Jürge.

Schauspiel in einem Acte, von Holtei.

Der Reichsbaron

Karl, Jägerbursch

Vater Born, ein Pächter

Marthe, dessen Weib

Anna, beider Tochter

Hanns Jürge, Knecht

Eine Magd

Ein Unteroffizier

Erster Soldat

Zweiter Soldat

Soldaten. Bauern.

Herr Bauer.

Herr Werner.

Herr Werle.

Frau Bauer.

Frau Kläger.

Herr Kläger.

Fräul. Hahn.

Herr Janson.

Herr Hunzinger.

Herr Schloßing.

Das Schauspiel spielt in der letzten Hälfte des vorigen Jahrhunderts.

Nach dem ersten Stücke:

Duett aus der Oper „Belisar“

von Donizetti.

Belisar Herr Siepe, vom Theater zu Würzburg.

Grene Fräulein Pobuda.

Anfang 6 Uhr, Ende halb 9 Uhr. — Kasseneröffnung 5 Uhr.

Die Eintrittspreise sind die gewöhnlichen, nämlich: Parterre 36 Fr. u. s. w.

Abends 10 Uhr geht der letzte Eisenbahnzug nach Heidelberg.

Unpäßlich: Herr Hausmann.